

Überlinger Lajos Dudas veröffentlicht neues Album, das nicht geplant war

Jazz-Klarinettist feiert gleich doppelt

Lajos Dudas wollte eigentlich kein weiteres Album mehr veröffentlichen, doch nun erscheint mit „**On the Third-Stream-Path**“ ein weiterer Mosaikstein seiner Karriere. Zudem feiert er 80. Geburtstag und 60-jähriges Bühnenjubiläum.

Von Reiner Jäckle

Eigentlich sollte „The Lake and the Music“ das Ende der mehr als 65 Album-Veröffentlichungen von Lajos Dudas sein. Der 80-jährige Jazz-Klarinettist, der zu den prägendsten seiner Zunft in ganz Europa zählt, hat vor zwei Jahren aber nicht damit gerechnet, dass er in diesem Frühjahr eine E-Mail vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg erhalten wird. Diese veränderte seine Meinung schlagartig.

Unerwartete Möglichkeit

„Ich wurde ausgewählt als einer der Künstler im Land, der Fördergelder für

ein Projekt erhalten könnte“, erzählt er. „Diese Chance wollte ich natürlich nicht ungenutzt lassen.“ Da der Wahl-Überlinger beim Anhören seiner unzähligen Aufnahmen einige Aufnahmen gefunden hat, an die er sich gar nicht mehr erinnern konnte, war auch sehr schnell ein Projekt gefunden: ein neues Album. „Beim Durchstöbern meiner Aufnahmen bin ich auf einige gestoßen, die einfach fantastisch waren. Die mussten einfach noch veröffentlicht werden.“ Also füllte Lajos Dudas den zugeschickten Antrag aus und bekam prompt die Zusage.

» Lajos Dudas

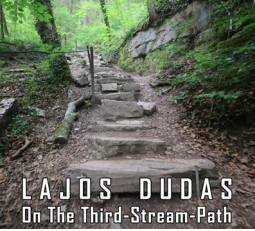
„Beim Durchstöbern meiner Aufnahmen bin ich auf einige gestoßen, die einfach fantastisch waren. Die mussten einfach noch veröffentlicht werden.“

Und die Sammlung der Aufnahmen, hat sogar einen ganz besonderen Zusammenhang. „Hier kommt eine gesunde Verbindung zwischen Jazz und Klassik an die Oberfläche, der sogenannte ‚Third-Stream‘“. Diese Musikrichtung ist eine Mischung aus klassischer Neuer Musik und Modern Jazz. Damit war der Titel des Albums auch schnell gefunden: „On the Third-Stream-Path“, was so viel bedeutet „auf dem Third-Stream-Weg“. Passend dazu wurde ein steiniger Weg nach

oben als Coverfoto ausgesucht, das in der Wutachschlucht entstanden ist. „Auch wenn ich schon mehr als 65 Tonträger veröffentlicht habe, ist dieses Album ein weiterer Mosaikstein in meiner Karriere, den es so noch nicht gegeben hat“, erklärt Lajos Dudas, der mit diesem Album zum einen seinen 80. Geburtstag und zum anderen sein 60-jähriges Bühnenjubiläum feiert. Die Stücke sind in Überlingen von Hubert Bergmann neu gemastert worden. Außerdem ist ein 16-seitiges Booklet entstanden, das an die 60-jährige Bühnenpräsenz des Klarinetisten erinnert.

Weitere Konzerte geplant

Und die Bühne bleibt nach wie vor sein Zuhause. „Ich werde sicher nicht mehr so viel reisen, weil es mittlerweile doch Strapazen sind“, sagt Lajos Dudas, der erst neulich in Wien war. „Aber ich werde weiterhin das eine oder andere Konzert spielen.“ Und dann können sich die Zuhörer davon überzeugen, dass der Zusatz des Titels des neuen Albums für Lajos Dudas absolut treffend ist: „On the Third-Stream-Path: 60 Jahre mit der Klarinette unterwegs - Die Quintessenz des Grandseigneurs der Jazz-Klarinette.“



LAJOS DUDAS
On The Third-Stream-Path

Lajos Dudas

Der 80-jährige international anerkannte Klarinetist ist 1941 im ungarischen Budapest geboren. Seine musikalische Grundausbildung erhielt er am Béla-Bartók-Konservatorium und an der Franz-Liszt-Musikhochschule in seiner Heimatstadt. Nach einer Zeit als freischaffender Musiker zog er nach Neuss ins Rheinland und begann an der dortigen Musikschule Anfang der 1970er Jahre als Lehrer für Klarinette und Saxophon. Von 1975 bis 1985 war er außerdem als Dozent an der Pädagogischen Hochschule Rheinland in Neuss im Einsatz. 2004 zog er mit seiner Frau nach Überlingen an den Bodensee. Lajos Dudas spielte in seiner mittlerweile 60-jährigen Karriere von Klassik über Dixieland bis hin zu nahezu allen Jazz-Richtungen. Er hat mehr als 65 Alben veröffentlicht und hat an zahlreichen Radio- und TV-Produktionen mitgewirkt. Weitere Informationen zu Lajos Dudas gibt es im Internet unter:

www.el-dudas.de

On the Third-Stream-Path

Das neue Album von Lajos Dudas hat zehn Stücke und eine Gesamtlaufzeit von 51:22 Minuten. Die Aufnahmen sind zwischen 1986 und 2013 entstanden, die meisten in Köln. Ein Höhepunkt ist das „Concertino für Klarinette und Orchester“ mit dem WDR Radio Orchester. Das wohl letzte Album von Lajos Dudas „On the Third-Stream-Path“ erscheint am 22. Oktober bei JazzSick Records.

Gewinnspiel

Die Seewoche verlost drei Alben von Lajos Dudas. Wer gewinnen möchte, schreibt bis Montag, 25. Oktober, eine E-Mail mit dem Kennwort „Lajos Dudas“ an:

win@seewoche.de

Quergedacht

Rote Karte für Überlingen



Am vergangenen Wochenende fand die Jahreshauptversammlung der Überlinger Hänselezuft statt. Es ist einer der größten Vereine der

Stadt. Dort wurde viel geredet, einiges entschieden und sehr viel informiert. Auch noch tage nach der Veranstaltung reden die meisten allerdings nur über ein einziges Thema des Abends: den Rücktritt von Hänselevater Harry Kirchmaier. Dass ein verdienter Mann im Ehrenamt und Kopf eines Vereins nach 16 Jahren seine Narrenkappe ablegt, kommt schon einmal vor. Aber wie er es getan hat, das gab es bislang noch nie: Bei seinem Rücktritt redete er nicht lange um den heißen Brei herum und machte unmissverständlich klar, warum er zurücktritt. Dabei zeigte er der Stadt Überlingen verbal die rote Karte – und das völlig nachvollziehbar.

Im Frühjahr war Harry Kirchmaier nach der Karbatschenaffäre Inhalt von Schlagzeilen, die deutschlandweit für Aufsehen sorgten. Nach einem Medienbericht zum Einschnellen erhielt er vom Ordnungsamt einen Bescheid, er habe den notwendigen Abstand, der in der Coronaverordnung vorgeschrieben war, nicht eingehalten. Wohl gemerkt nach einen veröffentlichten TV-Beitrag, nicht vor Ort. Heute sagt Harry Kirchmaier dazu: „Das Ehrenamt darf nicht die Zielscheibe des Ordnungsamtes sein.“ Und damit hat er Recht, denn dadurch schafft sich eine Stadt das eigene Vereinsleben ab. Das Verfahren gegen den ehemaligen Hänselevater wurde zwar Wochen später nach immensem Druck der Öffentlichkeit eingestellt. Es war zu diesem Zeitpunkt aber schon zu viel Porzellan zer schlagen worden. Das traditionelle närrische Umfeld sei „vergiftet“ und das Brauchtum mit Füßen getreten worden, so Harry Kirchmaier.

Außerdem hat ihn das Überlinger Ordnungsammt im Zuge der Einstellung gerügt, dass er an die Öffentlichkeit gegangen sei. Damit haben die handelnden Personen auf dem Amt am Wochenende zurecht die verbale rote Karte erhalten. Sie bieten ganz nebenbei auch noch ein Paradebeispiel, wie durch ein übereifriges Verhalten ohne Fingerspitzengefühl ein gut funktionierendes Vereinsleben in einer Stadt ins Wanken gebracht werden kann.

Reiner Jäckle
Redaktion Seewoche